

## Liebe Patientin, lieber Patient,

bei jedem Menschen beginnt ab etwa dem 30. Lebensjahr ein Verlust des Knochengewebes. Wenn dieser natürliche Abbauprozess des Knochens übermäßig stark ist, kann damit eine Knochenbruchgefahr verbunden sein. Ärzte sprechen dann von einer Osteoporose. Besonders gefährdete Knochen sind Wirbelkörper, Oberschenkelhals und das Handgelenk.

Auf normalen Röntgenbildern kann ein Verlust des Knochenmineralgehaltes erst festgestellt werden, wenn er mehr als 30% beträgt. Allerdings können im Röntgenbild Wirbelkörperfrakturen erkannt werden, die einer Behandlung bedürfen. Eine Knochendichtemessung hilft, eine Osteoporose frühzeitig, z.B. vor Eintritt einer ernsthaften Komplikation, einem Knochenbruch, festzustellen.

**In Ihrem eigenen Interesse bitten wir Sie, Ihre Termine für die Kontrollmessungen einzuhalten und diesen Patientenpass bei jeder Untersuchung vorzulegen.**

Dieser Osteoporose-Patientenpass wurde Ihnen überreicht von:



**Kompetenznetz  
Osteologie**  
Pfalz



**Osteoporose  
Patientenpass**

